



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 34. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Montag, 12.05.2025**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 15:09 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Grimm, Marcus
Houben, Frank
Krohnen, Marianne
Noll, Stephan
Rollmann, Thorsten
Schmitt, Marco, Dr.

SPD

Dümig, Simon
Wissel, Felix

Freie Wähler

Krimm, Thomas
Wagner, Maili

Vertretung für Herrn Dennis Neßwald

Die Grünen

Hein, Sylvia
Roth-Oberlies, Stephan

FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

AfD

Junker, Klaus-Uwe

Schriftführerin

Schuck, Larissa

Abwesende und entschuldigte Personen:

Freie Wähler

Neßwald, Dennis

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Landrats
2. Katastrophenschutz/Rettungsdienste; Anpassung der jährlichen Zuschüsse
3. Atemschutzzentrum Goldbach; Änderung der Gebühren/Entgeltordnung
4. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat **Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht des Landrats

In seinem Bericht gibt Landrat **Dr. Legler** einen kurzen Überblick über aktuelle Themen der vergangenen Wochen:

Social Media Auftritt

Landrat **Dr. Legler** informiert darüber, dass das Landratsamt neben Facebook- und Instagram-Auftritten seit April einen WhatsApp-Kanal bietet. Über diesen Kanal werden nochmal zusätzliche Zielgruppen, die sich digital eher auf WhatsApp aufhalten und dort dann Push-Benachrichtigungen über die neuesten Infos erhalten möchten, angesprochen. Wenn man auf der Homepage des Landratsamtes ganz nach unten scrollt und das WhatsApp-Symbol anklickt, könne man dem Kanal am einfachsten folgen.

Sicherheitskonzept

Das erstellte Sicherheitskonzept solle ab Juni vollumfänglich umgesetzt sein. Ziel sei die Prävention, um die Bediensteten des Landratsamtes zu schützen und insgesamt den Sicherheitsstandard im Landratsamt zu erhöhen. Es werde am Eingang Einlasskontrollen durch die Security geben, für die -ähnlich wie am Flughafen- ein Metalldetektor als Torsonde installiert. Von der Personenkontrolle ausgenommen seien unter anderem Bedienstete sowie Kreisrätinnen und Kreisräte. Alle für die Bevölkerung relevanten Infos zum Ablauf oder auch wenn der exakte Starttermin final ist, werde die Pressestelle wie üblich in der Presse, im Internet sowie auf Social Media veröffentlicht.

Vorgartenwettbewerb

Seit April laufe die fünfte Ausgabe des Vorgartenwettbewerbs. Privatpersonen, Gemeinden, Unternehmen, Vereine und sonstige Einrichtungen im Landkreis können ihre Projekte bis zum 30. September einreichen. Die Wettbewerbskategorien betreffen die Entsiegelung von Schottergärten, ökologisch wertvolle Begrünung von Vorgärten und vom Balkon, Dach und Fassade. Die Kategorie „Kleine Gärtnerinnen und Gärtner“ für Kitas, Schulen und Vereine der Jugendarbeit gebe es wieder.

Der Landkreis wandert

Bereits zum vierten Mal finde am 18. Mai die Aktion „Der Landkreis wandert“ statt, die in Kooperation mit dem Spessartbund durchgeführt werde. Start- und Ziel der zehn verschiedenen Wanderungen und der zwei Radtouren sei in diesem Jahr das Freizeitgelände „Eisenbahnerlebnis Spessartrampe“ in Laufach. Auf dem Gelände selbst werde es während der Wanderung einen Erlebnistag für Kinder geben, die nicht mitwandern oder radeln.

Projekt „Grünschnabel“

Das Projekt „Grünschnabel“ sei Ende April von der Öko-Modellregion gestartet worden. Dabei wechsle ein mobiler Hühnerstall alle paar Wochen von Kindergarten zu Kindergarten. Die Kinder sollen sich um die Tiere kümmern und so in Kontakt mit Themen wie Lebensmittelherkunft, Tierhaltung und ökologischer Landwirtschaft kommen.

Frauengesundheit

Auch im Jahr 2025 laute der Jahresschwerpunkt der Bayerischen GesundheitsregionPlus „Frauengesundheit“. Ziel sei die Gesundheitsförderung und Unterstützung von Frauen in allen Lebensphasen sowie die Prävention von frauenspezifischen Erkrankungen. Auf der Homepage der GesundheitsregionPlus werden Veranstaltungen in diesem Kontext veröffentlicht. Sofern noch Veranstaltungen in diesem Kontext bekannt sein sollten, können diese gerne bei der Geschäftsstellenleitung Monika Gabel gemeldet werden.

Demenz

Am 6. Juni biete die GesundheitsregionPlus in Kooperation mit dem Forschungsprojekt digiDEM kostenlose Demenz-Screenings im Bibliothekszentrum in Hösbach an. Eine öffentliche Einladung über die Presse und Social Media gehe noch in dieser Woche raus. Neben den kostenfreien Testungen stellen sich dort auch regionale Verbände mit ihren Hilfsangeboten vor.

Reanimations-Trainings

Wie in den vergangenen Jahren werden in diesem Jahr wieder die Reanimations-Trainings an viel besuchten, öffentlichen Orten angeboten. Gemeinsam mit den Feuerwehren, BRK Ortsgruppen und weiteren Hilfsorganisationen finde das Angebot dieses Jahr am 5. Juli statt. Auch hier werde die Pressestelle wieder detailliert über die Presse, im Internet und auf Social Media informieren.

Ukraine

Derzeit befinden sich rund 1.910 Menschen im Landkreis Aschaffenburg, die aus der Ukraine geflohen waren. Davon haben rund 1.850 Personen die ukrainische Staatsbürgerschaft.

Digitale Lichtbilder

Laut Bundesgesetz dürfen seit dem 1. Mai nur noch digitale Lichtbilder für Ausweisdokumente angenommen werden. Neben den Gemeinden betreffe das auch das Landratsamt im Rahmen des Ausländeramtes, wo Aufenthaltstitel ausgestellt werden. Daher habe das Landratsamt seit Mai zwei neue Geräte der Bundesdruckerei installiert, an denen die Kundinnen und Kunden ihre biometrischen Daten – Passbild, Fingerabdrücke und Unterschrift - selbst aufnehmen können. Die Daten werden dann ohne Medienbruch direkt in die digitale Akte übernommen.

Ausfall des Digitalfunks

Am vergangenen Dienstag, den 6. Mai sei bundesweit der Digitalfunk kurzzeitig beeinträchtigt worden, welchen die BOS - die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – für ihre interne Kommunikation nutzen – also beispielsweise Feuerwehren. Zum Umgang mit diesem Vorfall könne der Landkreis ein positives Fazit ziehen. Praktisch ununterbrochen sei die weitere Funktionstüchtigkeit der Alarmierung und weitere Einsatzkommunikation sichergestellt worden. Der Fachbereich für Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie die Feuerwehren im Landkreis unterhalten als Rückfallebene zum Beispiel noch immer den Analogfunk und teste ihn auch regelmäßig. Während der kurzen Beeinträchtigung am vergangenen Dienstag konnte über

den Analogfunk ganz normal weitergearbeitet werden und beispielsweise in genau dieser Zeit ein Brandeinsatz in Hofstädten regulär durchgeführt werden. Zur Vorsicht sei auch ein Teil der FÜGK umgehend im Landratsamt zusammengetreten und die Feuerwehrrhäuser im Landkreis waren innerhalb weniger Minuten entsprechend des Leuchtturmkonzepts besetzt, um für die Bevölkerung als Anlaufstelle für Notfälle zu dienen. Der Notruf über die 112 und 110 sei jedoch zu keiner Zeit beeinträchtigt gewesen. Landrat **Dr. Legler** bedankt sich bei allen Einsatzkräften, die derart schnell vor Ort gewesen seien, um im Fall einer Notlage umgehend reagieren zu können.

Zu den Ursachen gebe es bisher nur Vermutungen.

2. **Katastrophenschutz/Rettungsdienste; Anpassung der jährlichen Zuschüsse**

Herr Wieland (Leiter Fachbereich B1) informiert mithilfe der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 1) über die Anpassung der jährlichen Zuschüsse für Katastrophenschutz bzw. Rettungsdienste.

Sachverhalt:

Der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuz Aschaffenburg beantragt einen Einmalzuschuss für einen neuen ELW, da der Staatszuschuss von 166.000 € nicht ausreichend ist und sie für den Landkreis im Rahmen der UGSanEL tätig sind.

Der Landkreis fördert seit 1980 den Katastrophenschutz bei den Rettungsdiensten (Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienste) mit aktuell jährlich 11.000 € bzw. 6.000 € (Kreisausschuss 22.09.1980, 30.03.1998 bzw. 18.09.2013).

Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2013 beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014. Dort wurde auch beschlossen, dass Einzelinvestitionen grundsätzlich nicht bezuschusst werden.

Aus Sicht der Verwaltung sollte ein Einmalzuschuss abgelehnt werden, allerdings könnte der jährlichen Zuschüsse ab dem Haushaltsjahr 2026 wie folgt angepasst werden.

	Bisher	Ab 01.01.2026
Rotes Kreuz	11.000,00 €	12.500,00 €
Malteser Hilfsdienste	6.000,00 €	7.000,00 €
Gesamt	17.000,00 €	19.500,00 €

Weiterhin wäre es vorstellbar, dass auf Antrag der jährliche Einmalzuschuss bis zu fünf Jahre im Voraus abgerufen werden kann. Dies könnte helfen um kurzfristige Finanzierungslücken zu kompensieren, mit der Folge dass die kommenden Jahre keine jährlichen Fördergelder ausbezahlt werden.

Die Rückfragen und Anmerkungen der Kreisräte **Roth-Oberlies**, **Krimm**, **Wissel** und **Dr. Schmitt** wurden von Herrn **Wieland** beantwortet.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die jährliche Förderung für die Malteser Hilfsdienste auf 7.000 € und das Rote Kreuz auf 12.500 € pro Jahr ab dem Haushaltsjahr 2026 zu erhöhen.

Weiterhin wird ermöglicht, dass die jährlichen Förderungen bis fünf Jahre im Voraus abgerufen werden können. Einzelinvestitionen werden weiterhin grundsätzlich nicht bezuschusst.

Abstimmungsergebnis:

15 : 0

3. Atemschutzzentrum Goldbach; Änderung der Gebühren/Entgeltordnung

Herr Wieland (Leiter Fachbereich B1) erläutert anhand der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 2) die Änderung der Gebühren/Entgeltordnung im Hinblick auf das Atemschutzzentrum.

Sachverhalt:

Der Landkreis betreibt seit dem Jahr 2013 das Atemschutzzentrum in Goldbach.

Nachdem die Aufwendungen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind, empfehlen die Kreisbrandinspektion und die Kämmerei die Überprüfung der derzeit gültigen Gebührenordnung vom 01.07.2023 und haben einen entsprechenden Änderungsvorschlag ausgearbeitet.

Gründe für den gestiegenen Aufwand sind zum einen die Tarifabschlüsse mit Gehaltssteigerungen von rund 10 % die uns weiterbelastet werden, sowie gestiegene Sachkosten wie z.B. Nebenkosten, Energie etc. Die Unterdeckung, sprich die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen im Bereich des Atemschutzzentrums betragen inzwischen über 280.000 €. Dieser Fehlbetrag wird über die Kreisumlage finanziert.

Die Kreisbrandinspektion regt an, nicht nur die Dienstleistungen, sondern auch die Preise der Fortbildungen (Seminare, Streckendurchgänge, Nutzungen des Übungshofes, sowie Fortbildungen zu speziellen Themen) anzuheben. Da die Fortbildungen größtenteils schon geplant sind, soll diese Erhöhung erst zum 01.01.2026 greifen. Die Erhöhung der Dienstleistungen hingegen sollte bereits zum 01.07.2025 umgesetzt werden.

Feuerwehren außerhalb des Landkreises oder private Firmen zahlen das Atemschutzzentrum nicht über die Kreisumlage mit. Deshalb sollen sie nahezu kostendeckend für ihre Leistungen zahlen. Die entsprechenden Gebührenerhöhungen wurden annähernd im gleichen prozentualen Verhältnis für Landkreisfeuerwehren und für Fremdfirewehren vorgesehen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die beigefügte Gebührenordnung.

Abstimmungsergebnis:
15 : 0

4. Verschiedenes

Einwohnerzahlen

Kreisrätin **Hein** spricht die Abweichung der Einwohnerzahlen vom Zensus an und erkundigt sich nach Möglichkeiten dieses Problem zu lösen. Es erfolgt eine kurze Aussprache.

Lob

Kreisrat **Roth-Oberlies** drückt sein Lob an die Kreisstraßenverwaltung in Bezug auf das Mähen des Straßenbegleitgrüns aus.

Stand Biosphärenregion

Kreisrat **Dr. Schmitt** erkundigt sich nach dem Stand der Rückmeldungen hinsichtlich der Biosphärenregion.

Nach Landrat **Dr. Legler** liegen die Rückmeldungen nun vor und befinden sich derzeit im Auswertungsverfahren. Die Auswertungen sollen im Rahmen einer Beschlussvorlage in der Sitzung des Kreistages am 21.07.2025 vorgestellt werden.

Nachdem keine weiteren Punkte vorgetragen werden, beendet Landrat **Dr. Legler** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:09 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Larissa Schuck
Schriftführer/in